

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 280.

Montag den 7. October.

1867.

Dank und Quittung.

Die unterzeichnete Kreis-Direction quittiert hiermit dankend über die bei ihr fernerweit eingegangenen Liebesgaben für die Abgebrannten in Johanngeorgenstadt und erichtet sich bei der durch den frühen Eintritt der winterlichen Jahreszeit noch gestiegenen großen Hülfsbedürftigkeit der Betroffenen zur Annahme weiterer Beiträge.

Leipzig, am 5. October 1867.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

Ein Pack. Sachen L., 1 Pack. Bücher für den Herrn Pastor in Johanngeorgenstadt von C. G. R. in M. u. S. H. in B., 48 ₣ 10 ™ 6 ₧ Extrage einer Sammlung in der Gemeinde Neuschönfeld, 17 ₣ 5 ™ 5 ₧ Extrage eines Concerts des Männergesangvereins zu Liebertwolkwitz, 1 Korb mit Kochgeschirr von der Gemeinde Neuschönfeld, 28 ₣ 14 ™ 2 ₧ Sammlung des Herrn Pfarrers Julius Hoffmann in Brandis, 1 Pack. gez. F. K. Nr. 1, 1 dergl. gez. W. & T., 1 ₧ 5 ₧ von Hrn. Prof. Moscheles, 1 ₧ 2 ™ nachgesammelt in der Schreibakademie des Hrn. Carl Händel, 1 Pack. Sachen von der Gemeinde Neuschönfeld, 3 ₧ 10 ™ gesammelt in der 3. u. 4. Klasse der Schule zu Magdeborn, 19 ₧ 21 ™ gesammelt in der Gemeinde Liebertwolkwitz, 10 ₧ gesammelt in den Gemeinden Störmthal und Dreyßigau, 1 Pack. Sachen von Hrn. Albert Kühn, 10 ₧ W. A. W., 14 ₧ Extrage eines Kirchenconcerts in Rötha.
Summa 164 ₧ 3 ™ 3 ₧ und 7 Packete,
It. Quittung 344 - 4 - 6 - und 31 - nebst 4 Broden.
508 ₧ 7 ™ 9 ₧ und 38 Packete.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Dem Hausherrn Johann Eduard Ferdinand Liebling hierselbst ist in Anerkennung der von ihm bei Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens bewiesene Entschlossenheit eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig am 25. September 1867.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Von und mit Sonntag dem 6. d. Mts. werden in der Nicolaikirche die zeithher wegen der Einrichtung der Heizapparate und der Gasbeleuchtung darin ausgesetzten Gottesdienste und kirchlichen Handlungen wiederum stattfinden und zwar wird, wie früher, die Weichte um 8 Uhr und der Gottesdienst um 1/2 Uhr Morgens beginnen.

Leipzig, den 3. October 1867.

Die Kircheninspektion.

Der Superintendent.

Dr. Bechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Weiß- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Exhibitata oder an deren Statt die Exhibitata-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Posthofsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 24. October d. J. bis Abends 6 Uhr
bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 5. October 1867.

Königliches Haupt-Boll-Amt.
Reßler.

Wesentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. September 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Herr Maurermeister Klemm berichtet sodann Namens des Bauausschusses über
dasselbst nicht allein neue Umfassungs- und Giebelmauern eines Wirthschaftsgebäudes aufgeführt, sondern auch eine Überdachung des Kartoffelkellers und Herstellung neuer Träger und Rahmen im Ochsenstalle vorgenommen werden.

Veranlassung hierzu hat dem Rathen folgender Bericht des Ökonomie-Inspectors Steinert gegeben:

Die aus Lehm aufgefahrene Umfassungs- und Giebelmauern des Stall- und Schuppengebäudes auf dem Gute Thonberg sind nicht nur äußerlich stark abgewittert, sondern auch innerlich so von Mäusen und Ratten durchwühlt, daß sie an vielen Stellen von der Grundmauer bis zur Mauerlatte hinauf vollständig ausgehöhlt sind. Der Bundballen des Giebels ist verfault und der Lehmmauer des Giebels hat sich herausgezogen. Eine gründliche Re-

paratur an diesem Gebäude ist unvermeidlich. Am Zweckmäßigsten würde diese auszuführen sein, wenn die Wällerwand von Stück zu Stück herausgenommen und durch halbhellige Ziegelmauer ersetzt würde, so daß das Gebäude statt der Lehmwand eine halbhellige Ziegelsteinmauer erhielte, auch würden nach Reparatur des Gundballens die Giebel halbhellig ausgemauert werden müssen. Durch den Maurermeister Dehlschlegel von hier, der schon öfters Reparaturen und Neubauten auf den städtischen Rittergütern ausgeführt hat, habe ich einen Kostenanschlag nebst Rechnung fertigen lassen, wonach sich die Reparatur an diesem Gebäude auf 675 Thaler berechnet.

Ferner ist das Holzwerk der Überdachung des Kartoffelkellers an mehreren Stellen so verfault, daß es zusammen zu stürzen droht, namentlich sind die Bapsen und Köpfe der Sparten und Bänder an einigen Stellen so verfault, daß man sie durchgreifen kann. Auch diese Reparatur dürfte als eine unerlässliche zu bezeichnen sein und es wäre zum ungefürchteten Wirthschaftsbetriebe des Pächters wünschenswerth, wenn sie noch vor der Kartoffelernte ausgeführt werden könnte. Der Kostenanschlag dafür, welchen ich durch Herrn Zimmermeister Rüger in Connewitz habe fertigen lassen, stellt die Reparaturkosten auf 90 Thlr. 22 Rgr. 4 Pf. Es dürfte dieser Summe noch der Betrag von 15 Thlr. für theilweise Erneuerung der Lehmziegelindeln, woraus die Überdachung besteht, bei-